

KAZAKHSTAN

INVEST NOW

Offener Dialog als Schlüsselfaktor

EU und Kasachstan diskutieren Marktzugang für den Pharmasektor, Digitalisierung und Harmonisierung der Gesundheitsstandards

„Exporters Showcase“

Internationale digitale Plattform zur Förderung kasachischer Produkte gestartet

Energieeffiziente Modernisierung des Wohnungsbestands

Strategische Ziele und praktische Umsetzung



Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии





Gemeinsam erfolgreich

RÖDL ist seit 1977 Wegbegleiter und Wegbereiter. Ob Rechtsberatung, Steuerberatung, Audit & Assurance, Advisory & IT sowie Business Process Outsourcing: Über Ländergrenzen hinweg bringt unser weltweites Team aus 6.000 Mitarbeitenden wirkungsvolle Lösungen auf den Weg. Zukunftsgerichtet, interdisziplinär und aus einer Hand. Mit einem globalen Mindset und lokaler Nähe. An 117 Standorten in 50 Ländern. Kurzum: Wir gehen voraus – und machen nachhaltigen Erfolg für Ihr Unternehmen möglich. Wir ebnen Wege. Weltweit.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir mit einem Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.

Rechtsberatung

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Steuerberatung

Business Process Outsourcing

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

- **4 Branchen**
Strategischer Schlüsselraum zwischen Europa und Asien
Global Gateway-Projekte in Zentralasien jetzt wichtiger denn je!
- **5 Wirtschaftsstandort Kasachstan**
„Exporters Showcase“
Die Exportkreditagentur (EKA) hat die internationale digitale Plattform zur Förderung kasachischer Produkte gestartet
- **6 Dialog**
Offener Dialog als Schlüsselfaktor
EU und Kasachstan diskutieren Marktzugang für den Pharmasektor, Digitalisierung und Harmonisierung der Gesundheitsstandards
- **8 Recht**
Steueransässigkeitsbescheinigung für natürliche Personen in Kasachstan
Voraussetzungen und praktische Bedeutung
- **9 Bilaterale Zusammenarbeit**
„Wasser als Grundlage globaler Sicherheit“
Deutsche Experten diskutieren Kasachstans Initiative zur Gründung einer Internationalen Wasserorganisation im Rahmen der UNO
- **10 Energieeffizienz**
Energieeffiziente Modernisierung des Wohnungsbestands in Kasachstan
Strategische Ziele und praktische Umsetzung

Kooperationspartner:

Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“
<https://www.invest.gov.kz/>

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

Impressum

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEinternational Kasachstan sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben.

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: April 2026

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.

Ihre Bestellung senden Sie bitte an:

info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Die Zentrale Konzerthalle von Kasachstan in Astana
(Stock-Foto ID: 2535619521)
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets richtige und aktuelle Informationen bereitzustellen. Dennoch wird für Korrektheit, Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine Haftung für die Inhalte externer Anbieter, Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können, finden Sie in dieser Publikation Links zu Internet-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen auf diesen externen Webseiten.

© Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Strategischer Schlüsselraum zwischen Europa und Asien

Global Gateway-Projekte in Zentralasien jetzt wichtiger denn je!

Die geopolitischen Spannungen rund um die Straße von Hormus machen deutlich, wie fragil globale Lieferketten bleiben. Für Europa ist dies ein strukturelles Signal: Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität lassen sich langfristig nur durch Diversifizierung und neue Partnerschaften sichern.

In diesem Kontext rückt Zentralasien in den Mittelpunkt europäischer Strategien. Mit der Global-Gateway-Initiative verfolgt die Europäische Union das Ziel, belastbare und resiliente Verbindungen in den Bereichen Energie, Transport und Digitalisierung aufzubauen und diese gezielt mit konkreten Investitionsprojekten zu unterlegen. Um die Partnerschaft mit der Region zu unterstreichen, stellte die Europäische Kommission Investitionen in Höhe von 12 Milliarden Euro in Aussicht.

Im Rahmen von Global Gateway wurden bereits mehrere Leuchtturmprojekte initiiert. Dazu gehören Programme zur Förderung kritischer Rohstoffe, zur Entwicklung nachhaltiger Energieprojekte sowie zur Verbesserung der Transportinfrastruktur entlang des sogenannten Mittleren Korridors. Parallel dazu gewinnt auch die digitale Konnektivität an Bedeutung: Im Rahmen einer Team-Europe-Initiative investiert die EU in satellitengestütztes Hochleistungs-

internet, neue Datenzentren und die Anbindung bestehender Netze. Ziel ist es, Zentralasien stärker in globale Wertschöpfungsketten zu integrieren.

Für Unternehmen stellt sich damit vor allem die Frage, wie der Zugang zu diesen Projekten konkret funktioniert. Hier übernimmt der Global Gateway Investment Hub eine zentrale Rolle. Er fungiert als Schnittstelle zwischen Unternehmen und europäischen Förderinstrumenten. Anders als klassische Förderprogramme ist der Investment Hub kein eigenständiges Finanzierungsinstrument, sondern ein Koordinierungsmechanismus, der bestehende EU-, EIB- und nationale Mittel bündelt. Der Zugang erfolgt über nationale Anlaufstellen. In Deutschland wird diese Funktion durch ein „Team National“ unter Beteiligung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie des Auswärtigen Amts koordiniert.

Projektvorschläge können über die deutsche Anlaufstelle eingereicht werden:

<https://www.gtai.de/de/trade/specials/global-gateway/investment-hub/projekt-einreichen>.

Vor diesem Hintergrund gewinnt auch die politische Flankierung an Bedeutung. Die Bundesregierung hat die strategische

Relevanz Zentralasiens erkannt und verstärkt ihr Engagement in der Region. Hochrangige Besuche unterstreichen diese Priorität. So reist vom 14. bis 17. Juni 2026 Stefan Rouenhoff, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, nach Almaty und Astana. Ein Schwerpunkt der Delegationsreise liegt auf dem Thema Rohstoffe. Begleitet wird die Reise durch den Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Unternehmen bei der Projektentwicklung und bei der politischen Vernetzung unterstützt.

Zentralasien ist längst kein Randmarkt mehr. Die Region entwickelt sich zu einem strategischen Schlüsselraum zwischen Europa und Asien mit wachsender wirtschaftlicher Dynamik und erheblichem Ressourcenpotenzial.



KONTAKT:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de



Bahnterminal in Khorgos

Copyright: Vladimir Nikitenko

„Exporters Showcase“

Die Exportkreditagentur (EKA) hat die internationale digitale Plattform zur Förderung kasachischer Produkte gestartet

ASTANA, im März 2026. Die AG Exportkreditagentur Kasachstans (eine Tochtergesellschaft der AG Nationale Investitionsholding Baiterek) hat die Plattform „Exporters Showcase“ (<https://export.bgov.kz/>) gestartet. Der neue Internetauftritt wurde als spezialisiertes Instrument zur Einführung heimischer Waren auf den globalen Märkten entwickelt und richtet sich an ausländische Käufer. Die Plattform stellt einen erweiterten Produktkatalog „Made in Kazakhstan“ dar, wobei der Schwerpunkt auf konkreten Waren und ihren Eigenschaften liegt. Nach Angaben von Vertretern der Exportkreditagentur besteht das wesentliche Merkmal des „Exporters Showcase“ in seiner klaren Exportausrichtung. Das gesamte Sortiment der Plattform ist nach fünf Hauptbranchen gegliedert: Leicht-, Lebensmittel- und Chemieindustrie, Agrar- und Ernährungssektor, Metallurgie, Maschinenbau sowie Bauindustrie.

Das Suchsystem ermöglicht es potenziellen Käufern, Produkte anhand von Suchbegriffen zu finden. Bei Eingabe einer bestimmten Suchanfrage zeigt das System beispielsweise alle verfügbaren Angebote der betreffenden Kategorie verschiedener kasachischer Hersteller an. Jede Produktkarte enthält eine detaillierte Beschreibung und grundlegende



technische Daten. Der Nutzer hat zudem die Möglichkeit, von der Karte eines bestimmten Produkts direkt zum Profil des Herstellers zu wechseln.

„Auf diesem Portal sind ausschließlich verifizierte Hersteller vertreten, die von unserer Agentur geprüft wurden. Der Status ‚von der EKA geprüft‘ ist ein Garant für Zuverlässigkeit, minimiert Risiken und stärkt das Vertrauen bei der Zusammenarbeit zwischen kasachischen Exporteuren und ausländischen Käufern“, betonte Madina Yerzhanova, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Exportkreditagentur Kasachstans.

Das Projekt „Exporters Showcase“ soll eine digitale Brücke zwischen der kasachischen Wirtschaft und den internationalen Märkten schlagen, indem es die Suche nach Lieferanten erleichtert und den Bekanntheitsgrad heimischer Marken im Ausland erhöht. Die Initiative wird im Rahmen der Strategie der Holding „Baiterek“ zur Förderung des Nichtrohstoffexports und zur Digitalisierung der außenwirtschaftlichen Tätigkeit umgesetzt.

KONTAKT:
AG „Exportkreditagentur Kasachstans“
<https://kazakhexport.kz/>

automechanika
ASTANA

licensed by
Messe Frankfurt Exhibition GmbH

10-12 JUNE 2026

«EXPO» IEC. ASTANA. KAZAKHSTAN

POWER THE AFTERMARKET WITH YOUR EXPERTISE!

Apply here!



Automechanika Academy, the world's premier knowledge platform, debuts in Astana this June.



Offener Dialog als Schlüsselfaktor

EU und Kasachstan diskutieren Marktzugang für den Pharmasektor, Digitalisierung und Harmonisierung der Gesundheitsstandards

Am 27. Februar 2026 fand in Astana die vierte Sitzung der Arbeitsgruppe EU–Kasachstan zum Marktzugang im Gesundheitswesen und zur Gesundheitspolitik statt.

An der Sitzung nahmen die Ministerin für Gesundheitswesen der Republik Kasachstan, Akmaral Alnasarova, die Botschafterin der Europäischen Union in Kasachstan, Aleška Simkic, der Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien, Eduard Kinsbruner, der Leiter der Wirtschaftsabteilung und stellvertretende Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Ulrich Kinne, sowie Vertreter des diplomatischen Korps und führender europäischer Pharmaunternehmen teil.

Die Sitzung fand im Rahmen eines institutionellen Dialogs zwischen staatlichen Stellen und der europäischen Wirtschaft statt.

Die Arbeitsuntergruppe wird von der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Zentralasien (AHK Zentralasien) gemeinsam mit der Delegation der Europäischen Union in der Republik Kasachstan koordiniert und vom Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan (VDW) sowie der Deutschen Botschaft in Astana unterstützt.

Dieses Format gewährleistet eine systematische und sachorientierte Bearbeitung von Fragen zur Regulierung des Pharmamarktes und des Zugangs zu medizinischen Technologien.

Annäherung der pharmazeutischen Standards und Zugang zu Therapien

Zentrales Thema der Sitzung war die schrittweise Angleichung des kasachstanischen Regulierungssystems an die europäischen pharmazeutischen Standards. Diskutiert wurden unter anderem beschleunigte Zulassungsverfahren für Arzneimittel, die bereits von der Europäischen Arzneimittel-Agentur (European Medicines Agency, EMA) zugelassen sind, die Harmonisierung der Qualitätskontrolle, der Ausbau der Pharmakovigilanz sowie die Digitalisierung von Prozessen im Gesundheitswesen.

Das Gesundheitsministerium der Republik Kasachstan hob hervor, dass die bestehenden Mechanismen zur beschleunigten Registrierung von Arzneimitteln, die von Regulierungsbehörden in Ländern mit etablierten Zulassungssystemen genehmigt wurden, auf einen schnelleren Marktzugang für innovative Medikamente und eine Stärkung des Wettbewerbs im Pharmasektor abzielen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Ausweitung des Zugangs zu Arzneimitteln im Rahmen des garantierten Umfangs der kostenfreien medizinischen Versorgung (GOBMP) sowie des obligatorischen sozialen Krankenversicherungssystems (OSMS). Große Aufmerksamkeit galt zudem der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit seltenen (orphanen) Erkrankungen, einschließlich der Erweiterung der verfügbaren Arzneimittellisten und dem Abbau regulatorischer Hürden bei der Lieferung entsprechender Präparate.

Digitalisierung der Beschaffung und Kontrolle der Budgeteffizienz

Ein weiterer wichtiger Diskussionsblock war die Digitalisierung der Arzneimittelversorgung. Das Gesundheitsministerium erklärte, dass zusätzliche Beschaffungsvolumina in der Vergangenheit teilweise ohne vollständige Informationen über die tatsächlichen Lagerbestände in regionalen medizinischen Einrichtungen gebildet wurden.

Gleichzeitig wurde betont, dass die Einführung elektronischer Rezepte, digitaler Beschaffungsverfahren und der Arzneimittelkennzeichnung bereits messbare fiskalische Effekte erzielt und



Am 27. Februar 2026 fand in Astana die vierte Sitzung der Arbeitsgruppe EU–Kasachstan zum Marktzugang im Gesundheitswesen und zur Gesundheitspolitik statt. *Copyright: VDW*

die Transparenz des Marktes deutlich erhöht hat.

Darüber hinaus wurde der Übergang des ambulanten Arzneimittelversorgungssystems zu einer patientenbezogenen, individualisierten Bedarfserfassung hervorgehoben. Die Planung der Bedarfe erfolgt zunehmend auf Basis individueller Patientendaten anstelle historischer Verbrauchswerte. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte Planung „von unten nach oben“ und reduziert das Risiko von Engpässen oder Überbeständen.

Position der Wirtschaft

An der Sitzung beteiligten sich Vertreter führender internationaler Pharmaunternehmen, darunter Bayer KAZ, Boehringer Ingelheim, AstraZeneca Kazakhstan, Johnson & Johnson Innovative Medicine, STADA Eurasia, Ratiopharm Kazakhstan, Gedeon Richter KZ, Takeda Kazakhstan und HiLife.

Die Unternehmen decken ein breites Spektrum ab – von innovativen und orphanen Therapien bis hin zu Generika und hochmodernen technologischen Lösungen. Dadurch war eine umfassende Betrachtung des Marktzugangs aus unterschiedlichen Perspektiven möglich.

Im Verlauf der Sitzung wurden detailliert Fragen der Regulierung orphaner Arzneimittel, Zuzahlungsmechanismen, Reformen der Preisbildung sowie Risiken im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer auf Arzneimittel erörtert. Die Vertreter der Wirtschaft verwiesen auf die Notwendigkeit der rechtlichen Kontinuität bereits getroffener Entscheidungen, die Beseitigung regulatorischer Unstimmigkeiten sowie die Schaffung nachhaltiger Versorgungsmechanismen, auch für neu diagnostizierte Patientinnen und Patienten.

Einig war man sich darüber, dass die Vorhersehbarkeit der Regulierung und eine zeitnahe Anpassung des Rechtsrahmens entscheidende Voraussetzungen für eine kontinuierliche Versorgung und eine langfristige Präsenz von Unternehmen auf dem Markt sind.

Vertreter innovativer Pharmaunternehmen hoben die Bedeutung beschleunigter und verlässlicher regulatorischer Verfahren für den Marktzugang moderner Arzneimittel hervor, insbesondere in den Bereichen Onkologie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und seltene Krankheiten. Die Angleichung nationaler Anforderungen an europäische Standards wurde als wichtiger Faktor zur Reduzierung regulatorischer Risiken und zur Steigerung der Investitionsattraktivität des Marktes bezeichnet.

Unternehmen aus dem Bereich der generischen und sozial relevanten Arzneimittel wiesen wiederum auf die

Notwendigkeit eines ausgewogenen Ansatzes in der Preisregulierung und der staatlichen Beschaffung hin. Nach Einschätzung der Unternehmen hängen Versorgungssicherheit und langfristige Marktpräsenz maßgeblich von stabilen steuerlichen Rahmenbedingungen, transparenten Preisbildungsregeln und einer regelmäßigen Aktualisierung der gesetzlichen Grundlagen ab.

Ein gemeinsamer Standpunkt der Wirtschaft war, dass regulatorische Vorhersehbarkeit und ein offener Dialog mit staatlichen Stellen Schlüsselfaktoren für die Sicherstellung der kontinuierlichen Arzneimittelversorgung und die Umsetzung langfristiger Investitionsprojekte sind – sowohl im Bereich der Lokalisierung von Produktionskapazitäten als auch bei der Entwicklung klinischer Studien und der Einführung innovativer Therapien.

Das Gesundheitsministerium wies darauf hin, dass bereits umgesetzte Reformen in der Preisregulierung und im öffentlichen Beschaffungswesen zu einer höheren Effizienz bei der Verwendung öffentlicher Mittel beigetragen haben. So überstieg die Einsparung bei den Beschaffungen des staatlichen Einheitsdistributors SK Pharmacia 75 Milliarden Tenge. Zurückgeführt wurde dies auf eine erhöhte Transparenz und optimierte Beschaffungsverfahren.

Zum Abschluss der Sitzung bestätigten die Parteien ihre Bereitschaft, den regelmäßigen Dialog im Rahmen der Arbeitsgruppe EU-Kasachstan fortzusetzen und konkrete regulatorische Lösungen weiter auszuarbeiten.

Die vierte Sitzung zeigte, dass die Arbeitsgruppe – unter der Koordination der AHK Zentralasien, der EU-Delegation, des VDW und der Deutschen Botschaft – zu einem stabilen Instrument für die Abstimmung regulatorischer und wirtschaftlicher Entscheidungen geworden ist, von denen der Zugang der Patientinnen und Patienten zu moderner Therapie sowie die Investitionsattraktivität des kasachstanischen Pharmamarktes unmittelbar abhängen.

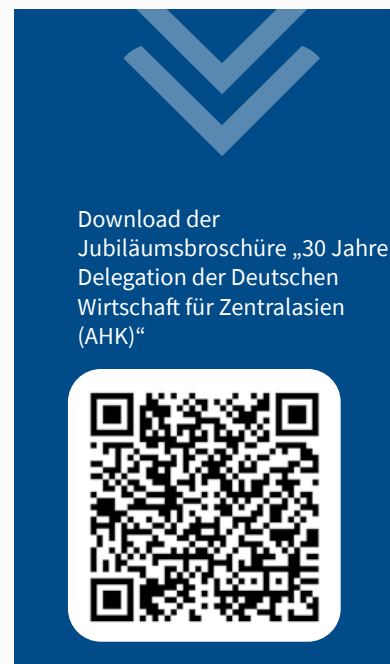


Kristina Larina, Managerin,
Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan (VDW)



Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии

Seit drei Jahrzehnten steht die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK) für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Vertrauen und nachhaltige Entwicklung. Die Publikation beleuchtet die Meilensteine dieser Partnerschaft und zeigt, wie sich die Region als verlässlicher Partner für deutsche Unternehmen etabliert hat. Hier erfahren Sie mehr über die Entwicklung der AHK, ihre Rolle als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik und die Perspektiven für die kommenden Jahre.



@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Steueransässigkeitsbescheinigung für natürliche Personen in Kasachstan

Voraussetzungen und praktische Bedeutung

In der Praxis international tätiger Unternehmen und mobiler Arbeitnehmer stellt sich häufig die Frage, welchem Staat das Besteuerungsrecht an bestimmten Einkünften zusteht. Dies gilt insbesondere in Fällen, in denen natürliche Personen Beziehungen zu mehreren Staaten unterhalten, etwa bei der Beschäftigung ausländischer Fachkräfte durch kasachische Gesellschaften oder bei unternehmerischer Tätigkeit ausländischer Investoren in Kasachstan.

Zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung hat die Republik Kasachstan mit zahlreichen Staaten Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) abgeschlossen. Die Inanspruchnahme der darin vorgesehenen Entlastungen setzt regelmäßig einen formellen Nachweis der steuerlichen Ansässigkeit voraus, der in Form einer Steueransässigkeitsbescheinigung erbracht wird.

Begriff und rechtliche Grundlage

Die Steueransässigkeitsbescheinigung ist ein amtlicher Nachweis darüber, dass eine natürliche Person in einem bestimmten Staat steuerlich ansässig ist.

Nach Art. 702 des Steuergesetzbuches der Republik Kasachstan gilt als entsprechender Nachweis ein offizielles Dokument, das bestätigt, dass der Einkünfteempfänger in einem Staat ansässig ist, mit dem Kasachstan ein Doppelbesteuerungsabkommen abgeschlossen hat.

Praktische Relevanz

Die Steueransässigkeitsbescheinigung ist insbesondere in Konstellationen erforderlich, in denen Einkünfte einer natürlichen Person mehreren Steuerjurisdiktionen zugeordnet werden können.

In der Praxis dient sie vor allem dazu, die Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen zu ermöglichen und eine Besteuerung der Einkünfte grundsätzlich auf einen Staat – regelmäßig den Ansässigkeitsstaat – zu beschränken.

Sie schafft damit Rechtssicherheit hinsichtlich der steuerlichen Behandlung grenzüberschreitender Sachverhalte.

Steuerliche Ansässigkeit nach kasachischem Recht

Nach dem Steuergesetzbuch der Republik Kasachstan gilt eine natürliche Person als steuerlich ansässig, wenn sie

- sich gewöhnlich in Kasachstan aufhält (mindestens 183 Kalendertage innerhalb eines beliebigen Zwölfmonatszeitraums) oder

- ihren Mittelpunkt der Lebensinteressen in Kasachstan hat.

Der Mittelpunkt der Lebensinteressen wird als in Kasachstan gelegen angesehen, wenn insbesondere familiäre, persönliche und wirtschaftliche Bindungen dort bestehen (z. B. Wohnsitz der Familie, verfügbares Wohneigentum, Aufenthaltsstatus).

Verfahren zur Erlangung der Bescheinigung

Die Steueransässigkeitsbescheinigung wird auf Antrag der natürlichen Person durch die zuständige Steuerbehörde am Ort der Registrierung ausgestellt.

Für ausländische Staatsangehörige sind regelmäßig zusätzliche Nachweise vorzulegen, insbesondere:

- Identitätsdokumente (notariell beglaubigte Kopien);
- Nachweise über Ein- und Ausreisen;
- Dokumente zur Bestätigung der Aufenthaltsdauer.

Die Steuerbehörde prüft die eingereichten Unterlagen und stellt auf dieser Grundlage die Bescheinigung aus.

Fazit und Handlungsempfehlung

Vor dem Hintergrund zunehmender internationaler Mobilität gewinnt die zutreffende Bestimmung der steuerlichen Ansässigkeit erheblich an Bedeutung. Fehlerhafte Einordnungen können zu Doppelbesteuerungsrisiken und steuerlichen Nachteilen führen.

Eine frühzeitige Analyse des steuerlichen Status sowie eine ordnungsgemäße Dokumentation der Ansässigkeit sind entscheidend, um die Vorteile von Doppelbesteuerungsabkommen in Anspruch nehmen zu können.

RÖDL berät Unternehmen und natürliche Personen umfassend bei der Bestimmung der steuerlichen Ansässigkeit sowie bei der praktischen Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen in Kasachstan.



ihk-netzwerk

Chancen für deutsche Unternehmen

Zwischen 2021 und 2024 ist der Frachtaufschlag auf dem Mittleren Transportkorridor um das Siebenfache auf 4,3 Millionen Tonnen gestiegen. Kasachstan nimmt entlang dieser Route eine Schlüsselposition ein, denn das Land wird nicht nur als Transitland genutzt, sondern investiert auch aktiv in den Ausbau seiner Rolle als logistischer Knotenpunkt. Diese Entwicklungen sind Ausgangspunkt einer Reise vom 29. Juni bis zum 3. Juli 2026 für Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die Absatzmöglichkeiten in den Bereichen Logistik und Intralogistik, Hafen- und Terminalausrüstung sowie Schienen- und Straßeninfrastruktur erschließen möchten. Die Teilnahme an der NRW-Unternehmensreise bietet den idealen Einstieg, um Geschäftschancen zu nutzen, konkrete Projekte zu identifizieren und langfristige Geschäftsbeziehungen aufzubauen. In Kasachstan stehen zwei Standorte auf dem Programm. Die Stadt Aktau mit ihrem Hafen Kuryk ist die zentrale Schnittstelle für den Seeschlag und den Übergang in die kasachische Logistik- und Bahnstruktur. Almaty wiederum ist Wirtschaftszentrum und Standort vieler Unternehmenszentralen, Logistikdienstleister und Investoren. Die Reise wird von NRW.Global Business veranstaltet und in Zusammenarbeit mit den IHKs Düsseldorf und Dortmund organisiert.

KONTAKT:

Aaron Röschke, IHK Düsseldorf

Tel.: +49 211 3557 300

E-Mail: aaron.roeschke@duesseldorf.ihk.de



autor

Adilkhan Yerbolatov, Steuerberater,
RÖDL Kazakhstan

„Wasser als Grundlage globaler Sicherheit“

Deutsche Experten diskutieren Kasachstans Initiative zur Gründung einer Internationalen Wasserorganisation im Rahmen der UNO

BERLIN, 25. März 2026: In der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland fand ein Rundtischgespräch zum Thema „Wasser als Grundlage globaler Sicherheit“ statt. An der Veranstaltung nahmen deutsche Experten aus staatlichen Einrichtungen, Fachbehörden und Forschungsinstituten teil, die sich mit Fragen zu Wasserressourcen, Umwelt, Klima und nachhaltiger Entwicklung befassen.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen die Stärkung der globalen Wassergovernance, die Überwindung bestehender institutioneller Lücken und der Ausbau der multilateralen Zusammenarbeit im Wassersektor.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Teilnehmer der Initiative des kasachstanischen Präsidenten Kassym-Schomart Tokajew zur Gründung einer Internationalen Wasserorganisation unter dem Dach der Vereinten Nationen.

Im Verlauf der Diskussion wurde festgestellt, dass die internationale Gemeinschaft trotz langjähriger Bemühungen weiterhin vor erheblichen wasserbezogenen und klimatischen Herausforderungen

steht. So haben rund 2,2 Milliarden Menschen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser, während mehr als 3,5 Milliarden Menschen ohne angemessene Sanitärversorgung leben. Gleichzeitig verschärfen die zunehmende Erschöpfung der Wasserressourcen, der steigende Verbrauch und die Degradation von Ökosystemen die Risiken globaler Instabilität.

Die Teilnehmer betonten, dass die Schaffung einer Internationalen Wasserorganisation ein wichtiger Schritt zur Reform des Systems der Vereinten Nationen sein könnte.

Die deutschen Partner wurden zudem über die Vorbereitungen für den bevorstehenden Regionalen Umweltgipfel in Astana informiert. Dieser soll als wichtige Plattform zur Erarbeitung abgestimmter Ansätze in den Bereichen Wassersicherheit und nachhaltige Entwicklung dienen.

In seiner Begrüßungsrede informierte der Botschafter der Republik Kasachstan in Deutschland, Nurlan Onzhanov, ausführlich über die Maßnahmen seines Landes zur Stärkung der Wasserdiplomatie, zur Entwicklung eines nachhaltigen

Wasserressourcenmanagements und zur Förderung der globalen Agenda in diesem Bereich. Hervorgehoben wurde, dass Kasachstan als Land mit besonderen klimatischen Bedingungen und hoher Abhängigkeit von grenzüberschreitenden Wasserressourcen den Fragen der Wassersicherheit sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene besondere Priorität einräumt.

Zum Abschluss des Treffens bekräftigten die Teilnehmer ihr gegenseitiges Interesse an der weiteren Entwicklung des Dialogs sowie an der gemeinsamen Ausarbeitung von Initiativen zur Schaffung einer effektiven und modernen Architektur der globalen Wassergovernance.

KONTAKT:

Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz
www.gov.kz



Rundtischgespräch zum Thema „Wasser als Grundlage globaler Sicherheit“ in der Botschaft der Republik Kasachstan, 25. März 2026, Berlin

Copyright: Botschaft der Republik Kasachstan

Energieeffiziente Modernisierung des Wohnungsbestands in Kasachstan

Strategische Ziele und praktische Umsetzung

Im Rahmen des nationalen Projekts „Modernisierung des Energie- und Versorgungssektors“ (MEV) für den Zeitraum 2025–2029 legt Kasachstan großen Wert auf den Ausbau der Energiekapazitäten sowie die Erneuerung der Infrastruktur der zentralen Systeme zur Wärme-, Strom- und Wasserversorgung. Milliardeninvestitionen fließen in den Bau neuer Energieanlagen, die Modernisierung von Fernwärmenetzen und den Ausbau der kommunalen Infrastruktur.

Diese Maßnahmen sind von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Versorgungssicherheit und die Verringerung des Verschleißes der Versorgungsnetze, der in einigen Regionen nach wie vor über 50 Prozent liegt (Quelle: „Verschleiß der kommunalen Infrastruktur und Tarifpolitik: Kasachstan und die Welt“, <https://ranking.kz/reviews/socium/iznos-kommunalnoy-infrastruktury-i-tarifnaya-politika-kazahstan-i-mir.html> (Artikel vom 24.12.2025, aufgerufen im Februar 2026)). Gleichzeitig stellt sich jedoch eine strategische Frage: Wie nachhaltig kann die Energiepolitik sein, wenn ein erheblicher Teil des Energieverbrauchs auf Gebäude mit geringer Energieeffizienz entfällt?

Heute entfallen etwa 45,7 Prozent des gesamten Energieverbrauchs Kasachstans auf Gebäude und den Wohnungs- und Versorgungssektor (Quelle: Präsentation des Instituts für Elektroenergetik und Energieeinsparung in Kasachstan (EEDI), VI. Internationales Forum für Energieeinsparung in Astana, 07.11.2024). Für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen und der Umsetzung der nationalen Klimapolitik wird die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden zu einem entscheidenden Faktor für eine nachhaltige Entwicklung.

Ohne eine systematische Modernisierung des bestehenden Wohnungsbestands wird der Ausbau der Energiekapazitäten unweigerlich mit einem anhaltend hohen Energieverbrauch einhergehen. Daher muss die Modernisierung von Gebäuden nicht nur als Teil der Wohnungspolitik betrachtet werden, sondern auch als Schlüsselinstrument für die Energie- und Klimatransformation des Landes.

Der Wohnungsbestand als ungenutztes Potenzial der Energiepolitik

Ein Großteil der Mehrfamilienhäuser in Kasachstan wurde in den 1960er

bis 1990er Jahren erbaut. Viele dieser Gebäude zeichnen sich aus durch

- erhebliche Wärmeverluste,
- fehlende effektive Wärmedämmung,
- veraltete Heizungssysteme sowie
- fehlende Systeme zur Erfassung und

Steuerung des Energieverbrauchs.

Infolgedessen ist der Wohnungsbestand eine der Hauptursachen für ineffizienten Energieverbrauch.

Die Entwicklung der Heizkosten verdeutlicht dieses Problem. Die Tarife für Wärmeenergie unterscheiden sich erheblich zwischen den Regionen: von etwa 3200 Tenge pro Gigakalorie in den südlichen Städten bis zu mehr als 10 000 Tenge in Almaty für Gebäude ohne Wärmemessgeräte (Quelle: „Wie viel zahlt Kasachstans Bevölkerung in verschiedenen Städten fürs Heizen?“, <https://gkhsp.kz/skolko-kazahstanczy-platyat-za-otoplenie-v-raznyh-gorodah/> (Artikel vom 18.11.2025, aufgerufen im Februar 2026)). Die Unterschiede bei den Kosten lassen sich nicht nur durch klimatische Bedingungen erklären, sondern durch den Zustand der Infrastruktur, die technischen Eigenschaften der Gebäude und hohe Wärmeverluste.

Angesichts steigender Lebenshaltungskosten gewinnt dieses Problem besondere soziale Bedeutung. In den letzten drei Jahren sind die Preise für Waren und Dienstleistungen in Kasachstan um etwa 34 Prozent gestiegen, während die Kosten für Wohn- und Versorgungsleistungen um mehr als 42 Prozent gestiegen sind (Quelle: „Anstieg der Lebenshaltungskosten in Kasachstan in drei Jahren: Am stärksten verteuert haben sich kostenpflichtige Dienstleistungen“, <https://ranking.kz/digest/socium-digest/rost-stoimosti-zhizni-v-kazahstane-za-tri-goda-zametnee-vse-go-podorozhali-platnye-uslugi.html> (Artikel vom 29.01.2026, aufgerufen im Februar 2026)). In einer solchen Situation wird die energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden nicht nur zu einer ökologischen oder technologischen Aufgabe, sondern zu einem wichtigen sozio-ökonomischen Faktor für die Entlastung der Haushalte.

Zwischen Erwartungen der Eigentümer und tatsächlicher Modernisierungspraxis

In Kasachstan gibt es bereits Programme zur Modernisierung von Mehrfamilienhäusern. In der Praxis beschränkt

sich die Modernisierung jedoch oft auf einzelne Reparaturarbeiten wie die Instandsetzung von Dächern, Fassaden oder der Heizungsanlage, ohne dass umfassende energieeffiziente Lösungen entwickelt werden.

In den Medien wird regelmäßig über Fälle berichtet, in denen nach Abschluss einer Komplettsanierung Probleme bestehen bleiben, darunter undichte Dächer, kalte Wohnungen oder überflutete Keller. Solche Situationen spiegeln tiefgreifendere systemische Probleme wider, darunter:

- die mangelnde Umsetzung verbindlicher Energieeffizienzstandards für die Modernisierung,
- veraltete technische Normen,
- unzureichende Qualitätskontrolle bei Bauarbeiten und
- eine unklare Aufteilung der Verantwortlichkeiten zwischen Auftraggebern, Auftragnehmern und Aufsichtsbehörden.

Infolgedessen sorgen die erheblichen Investitionen der Wohnungseigentümer nicht immer für eine langfristige Wirkung, und das Vertrauen der Bevölkerung in staatliche Modernisierungsprogramme kann sinken.

Neudefinition der Rolle von Gebäuden in der Energiewende

Das nationale Projekt MEV sieht vor, die Wärmeverluste in den Fernwärmesystemen bis 2029 von 52 auf 42 Prozent zu senken (Quelle: „Verschleiß der kommunalen Infrastruktur und Tarifpolitik: Kasachstan und die Welt“, <https://ranking.kz/reviews/socium/iznos-kommunalnoy-infrastruktury-i-tarifnaya-politika-kazahstan-i-mir.html> (Artikel vom 24.12.2025, aufgerufen im Februar 2026)). Dieses Ziel ist ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Effizienz der Energieinfrastruktur. Internationale Erfahrungen zeigen jedoch, dass die größte Wirkung erzielt wird, wenn die Modernisierung der Energieinfrastruktur gleichzeitig mit der Modernisierung der an diese Netze angeschlossenen Gebäude erfolgt. Wenn Gebäude weiterhin hohe Wärmeverluste aufweisen, wird ein erheblicher Teil der Investitionen in die Infrastrukturentwicklung ineffizient sein.

Die gezielte Weiterentwicklung der kasachischen Energiestrategie könnte drei Schlüsselbereiche umfassen:

- Anerkennung des Gebäudesektors als eigenständigen Bestandteil der Energie- und Klimapolitik;

- Schärfung der staatlichen Fördermechanismen für die Modernisierung, wobei die Bewilligung finanzieller Unterstützung zwingend an die Einhaltung von Mindeststandards in Bezug auf Technik und Energieeffizienz geknüpft wird;
- Integration von Tarifpolitik, sozialer Unterstützung und Programmen zur Steigerung der Energieeffizienz, um einen sozial gerechten Übergang zu einem effizienteren Energiesystem zu gewährleisten.

Die Rolle der Wohnungseigentümer und Hausverwaltungsgesellschaften

In den 1990er Jahren wurden in Kasachstan etwa 97 Prozent der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern privatisiert. Das bedeutet, dass eine erfolgreiche Modernisierung des Wohnungsbestands ohne die aktive Beteiligung der Wohnungseigentümer und ohne wirksame Verwaltungsmechanismen für Mehrfamilienhäuser nicht möglich ist.

Die Unterstützung solcher Mechanismen – einschließlich der Entwicklung von Eigentümergemeinschaften und anderer Formen der kollektiven Verwaltung – ist eine der notwendigen Voraussetzungen für die erfolgreiche und effektive Umsetzung umfassender Modernisierungsprogramme.

Die staatliche Politik kann eine Schlüsselrolle dabei einnehmen, Bedingungen zu schaffen, unter denen Wohnungseigentümer Entscheidungen über die Modernisierung ihrer Häuser aktiv herbeiführen können.

Pilotprojekte als Instrument zur Entwicklung einer nationalen Strategie

Pilotprojekte zur energieeffizienten Modernisierung von Mehrfamilienhäusern können eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der nationalen Politik spielen.

- Solche Projekte ermöglichen es,
- umfassende technische Lösungen zu testen,
 - die tatsächlichen Energieeinsparungen zu bewerten,
 - die Modernisierungskosten für die Haushalte zu analysieren,
 - die Qualifikation von Bauunternehmen und Fachkräften zu verbessern,
 - einen Mechanismus zur Qualitätskontrolle der energieeffizienten Modernisierung zu entwickeln und
 - institutionelle Erfahrungen für die Skalierung von Programmen zu sammeln.

Dabei erfordern Pilotprojekte keine erheblichen Haushaltsmittel. Im Gegenteil, sie können ein wirksames Instrument zur Erprobung innovativer Ansätze mit begrenzten finanziellen Risiken sein.

Eine wesentliche Voraussetzung für ihren Erfolg ist die systematische Bewertung der Ergebnisse, eine transparente Kommunikation und die Nutzung der gewonnenen praktischen Erfahrungen für die (Weiter)Entwicklung nationaler Programme.

Fazit: Ein Perspektivwechsel als Voraussetzung für nachhaltige Modernisierung

Kasachstan unternimmt bereits wichtige Schritte zur Modernisierung der Energie- und Kommunalinfrastruktur. Um jedoch eine langfristige Wirksamkeit dieser Investitionen zu erreichen, ist ein Perspektivwechsel erforderlich.

Der Gebäudebestand, insbesondere der Wohnungsbestand, darf nicht als nebensächlicher Bestandteil der Wohnungspolitik betrachtet werden, sondern als zentraler Bestandteil der Energie- und Klimatransformation des Landes.

Eine umfassende Modernisierung von Gebäuden kann

- den Energieverbrauch erheblich senken,

- die finanzielle Belastung der Haushalte durch Nebenkosten verringern,
- die Stabilität des Energiesystems erhöhen und
- die öffentliche Unterstützung für Reformen steigern.

Eine umfassende energieeffiziente Modernisierung von Gebäuden ist ein Projekt, von dem alle Beteiligten profitieren.

- Bewohner: Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen für einen Großteil der Bevölkerung, die in Altbauten wohnt,
- Wirtschaft: Schaffung neuer Arbeitsplätze durch die Entwicklung des Baugewerbes, der Baustoffbranche sowie kleiner und mittlerer Unternehmen,
- Staat: Steigerung der Steuereinnahmen in den Haushalt durch die Belebung der Wirtschaft und das Wachstum von Unternehmen im Bereich Gebäudesanierung
- Weltgemeinschaft: Beitrag zu den internationalen Klimaschutzbemühungen.

Die wesentlichen politischen und institutionellen Voraussetzungen für eine solche Politik in Kasachstan sind bereits vorhanden. Der nächste Schritt könnte ihre konsequente Weiterentwicklung auf der Grundlage von Pilotprojekten, internationalen Erfahrungen und einer systematischen staatlichen Strategie zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden sein.

Larissa Schreckenbach,
Initiative Wohnungswirtschaft
Osteuropa (IWO) e.V., Berlin

Zauresh Battalova,
Öffentliche Stiftung „Fonds für die
Entwicklung des Parlamentarismus in
Kasachstan“, Astana



Von der Instandsetzung zur umfassenden Modernisierung: Komfort, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (links: Mehrfamilienhaus in Kasachstan, rechts: Simulation eines umfassend modernisierten Mehrfamilienhauses)
Copyright: IWO e.V.



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Dolmetschen – Übersetzen – Organisieren